

# MUZA FAQs



Fotos: Ralf Gerard

**Die Musikpädagogische Zusatzausbildung  
an der Katholischen Stiftungshochschule in Benediktbeuern**

# Was ist die MUZA ?



Foto: Ralf Gerard

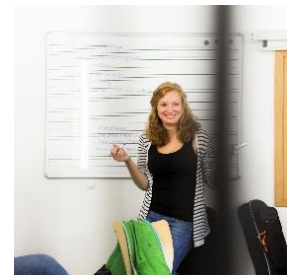
Die Musikpädagogische Zusatzausbildung MUZA wurde entwickelt, um Studierenden Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie mit den musikalischen Fähigkeiten, über die sie bereits verfügen, in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit und/oder der Religionspädagogik gewinnbringend arbeiten können.

Die MUZA ist eine studienbegleitende Zusatzqualifikation für alle, die den Bachelor-Studiengang „Soziale Arbeit“ oder den Bachelor-Studiengang „Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit“ an der Katholischen Stiftungshochschule in Benediktbeuern studieren.

Die MUZA hat ein musik-mediales Profil und ein innovatives erfahrungsorientiertes Lehr-Lern-Konzept: Von Anfang an wird in kleinen Gruppen unter professioneller Anleitung praktisch musikalisch und musikpädagogisch gearbeitet.

# Was kann ich in der MUZA lernen ?

- Sie können im Tonstudio Aufnahmen machen, Soundsamples erzeugen, Musik am Computer arrangieren, Musik-Apps ausprobieren, Hörbücher produzieren ...
- Sie lernen in Workshops Songwriting und Arrangieren, Gstanzn schreiben, kleine Chorgruppen leiten, Grundlagen der Stimmbildung, Spielmodelle für Improvisationen ...
- Sie können Instrumente selbst bauen, in Sessions mitspielen und Sessions leiten, beim Circle Singing mit der Stimme experimentieren, in kleinen Ensembles gemeinsam Stücke komponieren, arrangieren, einspielen und aufführen ...
- Sie lernen, wie Sie in verschiedenen Gruppen Body Percussion und Rhythmusspiele anleiten können, wie Sie Musik in einer Schulklasse zur Gewaltprävention, zur Konzentrations- und Entspannungsförderung einsetzen können ...
- Sie können das Gelernte direkt in der Praxis erproben: Zum Beispiel mit einer Schulklasse im Tonstudio ein Hörspiel produzieren, einen Beatprogrammingkurs für Jugendliche entwickeln, ein Veeh-Harfen-Ensemble für Menschen mit Behinderungen aufbauen ...
- Sie können musikpsychologische und musikphilosophische Fragen diskutieren: Warum und wie wirkt Musik? Welche Bedeutung haben Musik und digitale Medien? Welche ethischen und rechtlichen Aspekte sind für Musik und Medien relevant?



## Wer kann an der MUZA teilnehmen ?

- Alle, die ein Instrument auf Amateurniveau sicher spielen und/oder sicher singen können.
- Alle, die musikalische Grundkenntnisse haben und schon erste Erfahrungen im Musizieren mit anderen und in der musikalischen Arbeit mit Gruppen gesammelt haben.
- Alle, die neugierig auf Musik sind und Freude am Experimentieren mit Klängen haben.



Foto: Ralf Gerard

**Für die Bewerbung füllen Sie bitte den MUZA-Bewerbungsbogen auf der KSH-Website aus**

**[https://www.ksh-muenchen.de/fileadmin/user\\_upload/MUZA\\_Bewerbungsbogen\\_29\\_04\\_2019.pdf](https://www.ksh-muenchen.de/fileadmin/user_upload/MUZA_Bewerbungsbogen_29_04_2019.pdf)**

und senden ihn in der **Bewerbungszeit vom 1.5. bis 15.7.** zusammen mit den anderen Bewerbungsunterlagen für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit (BA) und/oder Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit (BA) **an die KSH Benediktbeuern.**

## Wer unterrichtet in der MUZA ?

Die Dozentinnen und Dozenten, die in der MUZA unterrichten, haben langjährige Erfahrungen in der Anwendung von Musik in verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit und der Religionspädagogik: Diese reichen beispielsweise von der Schulsozialarbeit über die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen bis zur Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien.

In der MUZA werden musikalische und pädagogische Fähigkeiten in praxisorientierten Seminaren und Workshops unter Anleitung erfahrener Coaches weiter entwickelt. Hierfür werden theoretische Grundlagen und praktische Vorgehensweisen vermittelt. Dabei wird die Verantwortung für die eigenen Lern- und Bildungsbiographie von den Studierenden schrittweise selbst übernommen und so der Kompetenzerwerb mit der Persönlichkeitsbildung verbunden.



Foto: Ralf Gerard

Das methodisch-didaktische Lehrkonzept der MUZA zeichnet sich aus durch kollaboratives Lernen und erfahrungsorientierte Reflexion: Die Gestaltung und Wirkung musikalischer Kommunikation beim Musizieren steht im Mittelpunkt. Wesentlicher Bestandteil ist daher die eigene Musizierpraxis.



# Wo kann ich meine Kompetenzen aus der MUZA später anwenden ?

**Eine musikpädagogische Qualifizierung erweitert das pädagogische Methodenrepertoire:**

- in arbeitsbegleitenden Angeboten für Menschen mit Behinderungen
- in Schulen im Rahmen des Religionsunterrichtes ebenso wie in der Schulsozialarbeit
- in Jugendzentren, in Kinderheimen und in der kirchlichen Jugendarbeit
- in Kindertagesstätten, Krippen und Horten
- in der pädagogischen Kulturarbeit
- in Altenheimen und Begegnungsstätten
- in Angeboten für geflüchtete Menschen
- und in vielen weiteren Arbeitsfeldern



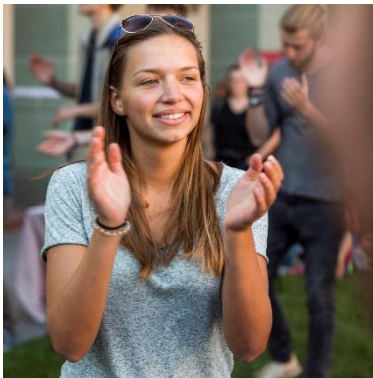
Foto: Ralf Gerard



# Wofür kann ich meine Kompetenzen aus der MUZA später anwenden ?

- Für die interreligiöse Bildungsarbeit von Menschen mit Migrationshintergrund  
Beispielsweise in Form einer interkulturellen Kirchenband
- Für die Integration und Inklusion von Menschen mit Behinderungen und die Partizipation an musikkulturellen Angeboten für Menschen aller Lebensalter  
Beispielsweise in Form eines generationsübergreifenden inklusiven Chors
- Für die Sucht- und Gewaltprävention bei Kindern und Jugendlichen  
Beispielsweise in Form eines Schulprojektes mit Rhythmus und Percussion
- Für die Stressprävention und Gesundheitsförderung  
Beispielsweise in Form eines Angebots zur Entspannung mit Musik für psychisch kranke Jugendliche

## Wie ist die MUZA aufgebaut ?



Wer die Musikpädagogische Zusatzausbildung absolviert, kann parallel zum Studium der Sozialen Arbeit (BA) und/oder der Religionspädagogik und kirchlichen Bildungsarbeit (BA) an zusätzlichen musikpädagogischen Seminaren und Workshops (MUZ 2, MUZ 5 und MUZ 6) teilnehmen. Die MUZA ist so aufgebaut, dass die Module MUZ 1, MUZ 3 und MUZ 4 direkt ins Studium integriert sind:



- MUZ 1: Bedeutung und Wirkung von Musik
- MUZ 2: Musikpädagogische Methoden
- MUZ 3: Praxisprojekt Musik als Medium
- MUZ 4: Musikalisches Gestalten
- MUZ 5: Musik und digitale Medien
- MUZ 6: Ensemblepraxis





## Wie ist die MUZA organisiert ?

Da die Plätze in der Musikpädagogischen Zusatzausbildung MUZA begrenzt sind, werden sie nach den musikalischen Vorerfahrungen und nach dem bisherigen Engagement in musikalischen Projekten und Aktivitäten vergeben.

**Ob Sie für die Musikpädagogische Zusatzausbildung zugelassen sind, erfahren Sie bei Ihrer Einschreibung an der Hochschule im September.**

Es können maximal 20 Plätze für die MUZA vergeben werden. Sind mehr Bewerbungen vorhanden, wird eine Nachrück-Liste eingerichtet für den Fall, dass für die MUZA zugelassene Studierende ihren Studienplatz nicht annehmen.

Für die zusätzlichen Lehrveranstaltungen der MUZA, die über einen Zeitraum von insgesamt sechs Semestern studienbegleitend studiert werden, wird pro Semester eine finanzielle Beteiligung der Studierenden in Höhe von 90,- € erhoben. Diese Beteiligung ist nach der Zulassung für die MUZA zu Beginn jeden Semesters zu zahlen.

Die Musikpädagogische Zusatzausbildung beginnt jeweils zum Wintersemester (01.10.) und kann nur im 1. Semester begonnen werden.



## Wann gibt es das MUZA-Zertifikat ?

Bei erfolgreich absolvierter MUZA-Abschlussprüfung wird das MUZA-Zertifikat der Hochschule über die Musikpädagogische Zusatzausbildung zusammen mit dem Bachelor-Abschlusszeugnis\* verliehen.

Das MUZA-Zertifikat weist die Inhalte der im Rahmen der Musikpädagogischen Zusatzausbildung absolvierten Module aus.

Die MUZA-Abschlussprüfung besteht aus:

- dem MUZA-Portfolio zu den besuchten Lehrveranstaltungen
- dem Abschlusscolloquium als mündliche Gruppenprüfung

\*Voraussetzung für das MUZA-Zertifikat ist das erfolgreich absolvierte Bachelorstudium in Sozialer Arbeit und/oder Religionspädagogik und kirchlicher Bildungsarbeit.

## Wer leitet die MUZA ?

Prof. Dr. phil. Christine Plahl hat die Musikpädagogische Zusatz-Ausbildung zusammen mit Fabian Gierscher (M.A.) entwickelt und leitet sie. Sie ist Diplom-Psychologin, Diplom-Musiktherapeutin, Psychologische Psychotherapeutin und Rhythmustrainerin.

Sie hat an den Universitäten Würzburg und München Psychologie, Musikpädagogik und Sonderpädagogik studiert und eine Ausbildung in entwicklungsorientierter Musiktherapie nach Gertrud Orff absolviert.



Foto: Ralf Gerard



Der Sozialarbeiter, Tontechniker (SAE) und Musiker Fabian Gierscher hat an der KSH München Soziale Arbeit (BA) und angewandte Bildungswissenschaften (MA) studiert.

Er ist Referent im Zentrum Musik der KSH in Benediktbeuern und hat langjährige Erfahrung in der Offenen Jugendarbeit mit Musik als Medium.

[muza@ksh-muenchen.de](mailto:muza@ksh-muenchen.de)



Foto: Ralf Gerard